

KIRCHGEMEINDEN DES LÄNGENBERGS

RIGGISBERG
ZIMMERWALDRÜEGGISBERG
OBERBALM

REGIONALREDAKTOR

Peter Diggelmann, Telefon 031 371 85 55, pdiggelmann@bluewin.ch

NACHGEDACHT

Valentinstag

In der Kirchgemeinde Zimmerwald haben wir dieses Jahr zum zweiten Mal eine Feier zum Valentinstag organisiert. Beim ersten Mal war ich gespannt, ob es möglich sein würde, Mitglieder der Gemeinde zu finden, die sich daran beteiligen, helfen würden, Ideen zu spinnen für die Gestaltung der Feier und sich auch bei der Durchführung engagieren. Tatsächlich rief ich ziemlich viele Menschen an und erhielt entsprechend reichlich Absagen. Das lag durchaus nicht allein an mangelndem Willen, sich zu engagieren, das lag auch, beziehungsweise vor allem, am Thema «Valentinstag».

Daran scheinen sich die Geister zu scheiden! Vielen bedeutet und sagt dieser Tag wenig bis nichts. Einige nehmen ihn mit einem Schulterzucken zur Kenntnis, wie andere Thementage, die weltweit begangen werden und von denen es reichlich gibt.

Manche von Ihnen werden dazu vielleicht ähnlich denken, wie Menschen, die sich von der Feier distanzieren wollten und dies in etwa mit folgenden Überlegungen begründen: «Das ist der Tag, an dem die Liebe und die Freundschaft unter den Menschen kommerzialisiert wird. Da wird ein grosses Geschäft gemacht mit Pralinen und Rosen, und es geht hauptsächlich darum. Ich lasse mir lieber nicht vorschreiben, wann und ob überhaupt ich meinem/meiner Liebsten meine Zuneigung oder Aufmerksamkeit mit Blumen oder Schokolade zeigen möchte. Und schon gar nicht ansprechend finde ich diese Herzen in allen möglichen und unmöglichen Materialien, die an Blumen, auf Pralinen und allerlei Geschenkpäckchen prangen. Da ist Vieles nur Kitsch.»

Manch andere von Ihnen werden genau das Gegenteil finden: «Was für ein romantischer Tag –

zum Glück wird im Lauf eines Jahres einmal etwas Schönes gefeiert, etwas Beglückendes und Rührendes, die Freundschaft und die Liebe. Neben dem Weltrogentag, dem Weltkrebstag, dem Tag der Kranken, Welttag gegen Rassismus, Weltflüchtlingstag, Weltsuizidpräventionstag hebt sich der Valentinstag mit seiner Botschaft wohltuend ab. Es ist schön anzusehen, an diesem Tag, überall Rosen, vor allem rote, und überall diese schön eingepackten und dekorierten Geschenkelein, mit denen ich meine/n Liebsten erfreuen kann. Zum Glück gibt es diesen Tag, er erinnert mich daran, dass ich jemandem, der mir viel bedeutet, wieder einmal eine ganz besondere Freude machen kann.»

Der Valentinstag ist heute kein kirchlicher Feiertag mehr. Der Überlieferung nach soll ein Valentin von Terni, im dritten Jahrhundert Bischof der italienischen Stadt Terni, mehrere Soldaten getraut haben, die nach damaligem kaiserlichem Befehl unverheiratet bleiben mussten. Dabei soll er den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Die Ehen, die von ihm geschlossen wurden, standen der Überlieferung nach unter einem besonders guten Stern! Wegen seines Glaubens wurde Valentin von Terni angeklagt und hingerichtet. Der Gedenktag wurde von Papst Gelasius I. im 5. Jahrhundert für die ganze Kirche eingeführt, 1969 jedoch aus dem römischen Generalkalender gestrichen. Ich weiss nicht, ob es bei diesem Gedenktag eher um die Person des Märtyrers Valentin ging als um seine illegalen Trauungen aus seelsorgerlichen Gründen, was ihn zu einer Art Schutzpatron für Liebespaare machte. Segnungen für Paare sind um den Valentinstag herum jedenfalls bei verschiedenen christlichen Kirchen beliebt.

Braucht es also einen bestimmten Anlass, einen «Aufhänger», um sich der Freundschaft und der Liebe, der Menschen, mit denen wir uns verbunden fühlen oder für die wir Liebe und Zuneigung empfinden, zu besinnen? Hand aufs Herz: Teilen wir unseren Liebsten oft genug mit, wie sehr wir sie mögen, wie dankbar wir sind, dass wir unser Leben mit ihnen teilen dürfen, wie sehr wir sie wertschätzen und wie sehr sie uns fehlen würden, wenn sie nicht da sind? Wie oft nehmen wir solche Dinge als selbstverständlich hin? Oder nehmen sie zwar wahr, aber drücken sie dem anderen gegenüber nicht aus? Manchen Menschen mag es helfen, dass es dazu einen äusseren Anstoss gibt. Und einen solchen äusseren Anstoss wollen wir bieten. Es ist ein Anstoss, bei dem nicht das Geschäft oder der Konsum im Vordergrund stehen, sondern der Austausch und die Begegnung. Wir widmen einander keine materiellen Güter, sondern Zeit und Aufmerksamkeit und wir geniessen das miteinander Sein und Erleben.

Eine Zeit zu Umarmen und eine Zeit zu Lieben gibt es, schreibt der Prediger Kohelet in seinem biblischen Buch. Wir machen daraus eine Zeit, diesem Umarmen und der Liebe und Freundschaft Ausdruck zu verleihen und unsere Erfahrungen und Erlebnisse mit anderen Menschen zu teilen. Möge uns zu Teil werden, was Kohelet am Schluss seiner Betrachtungen zu «Alles hat seine Zeit» festhält: «Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.» (Koh 3, 12-13).

SUSANNE BERGER, ZIMMERWALD

IM BILD: FEIER ZUM VALENTINSTAG, 14. FEBRUAR IN ZIMMERWALD



REGIONALE ANLÄSSE

Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr in der Kirche Riggisberg
Regionaler Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne 2015 (Brot für alle) in der Kirche Riggisberg mit Frauen und Männern aus den vier Kirchgemeinden Oberbalm, Riggisberg, Rüeggisberg, Zimmerwald und Pfrn. Saara Folini. Musikalische Mitwirkung: Singkreis Rüeggisberg und Riggisberg. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir ein Reisesen mit verschiedenen Zutaten im Kirchgemeindehaus an. (Kollekte zugunsten von Brot für alle)

Erste Abendmusik in der Kirche Riggisberg
Sonntag, 1. März 2015, 20.00 Uhr

timoroso in tre

Monika Zuber, Alphorn
Tina Wilhelm, Alphorn
Eric Nünlist, Orgel, Klavier und Conférence

Mit Volldampf unterwegs

Ein Alphorn-Programm mit Witz und Pfiff rund um die Dampf-Eisenbahn, mal pustend und schnaubend, mal ratternd und knatternd, sogar mit einer Entgleisung. Das Ganze aufgemischt mit literarischen Kleinigkeiten. Diesen Extrazug sollte man nicht verpassen.

Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr (neue Zeit!)

WELTGETETSTAG 2015 in der Kirche Riggisberg. Thema: «Begriffst ihr, was ich an euch getan habe?». Der Weltgetetstag ist eine Feier, welche die Tür zu Menschen in der ganzen Welt öffnet. Rund um den Erdball feiern Menschen diesen Tag über alle Grenzen hinweg, im Gebet verbunden. Dieses Jahr haben Frauen aus den Bahamas die Weltgetetstagsliturgie vorbereitet. Eine Gruppe aus Riggisberg und Kaufdorf hat sich mit dieser Liturgie befasst und freut sich, diesen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern. Anschliessend an die Feier laden wir zu Kaffee und Gebäck ein.

Sonntag, 1. März, 19.00 in der Kirche Rüeggisberg:



Jugendgottesdienst mit Bistro.

Thema: **Hakuna-Matata.**

Taizé

Samstag, 28. März, 17.00 Uhr:
TAIZÉ-GOTTESDIENST in der Kirche Riggisberg (musikalische Einstimmung ab 16.50 Uhr). Es wird eine Kinderhüte angeboten. Im Anschluss an den Taizé-Gottesdienst ist die Möglichkeit einer Segnung/Salbung gegeben.

Die größten Ereignisse - das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.

FRIEDRICH NIETZSCHE

INHALT

Riggisberg	Seite 14/15
Rüeggisberg	Seite 16/17
Oberbalm	Seite 18
Zimmerwald	Seite 19

KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG



Pfarramt I: Daniel Winkler, Telefon 031 802 04 49, dawi@bluewin.ch
Pfarramt II: Saara Folini, Telefon 031 802 09 82, saara.folini@gmx.ch
Präsidentin Kirchgemeinderat:
 Karin Zehnder, Telefon 031 802 03 40, zehnder-leuenberger@bluewin.ch
Sigristenam: Silvia Wyss-Moser, Tel. 0848 838 828, silviapaulwyss@bluewin.ch
 Stv. Anneros Heger, Tel. 0848 838 828, anneros.heger@gmx.ch www.kirche-riggisberg-rueti.ch

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

- So 01. 09.30 Uhr** **GOTTESDIENST** in der Kirche Riggisberg mit Pfr. Hans Lerch.
Fr 06. 19.00 Uhr **WELTGETBSTAG 2015** in der Kirche Riggisberg. Thema: **(Neue Zeit)** «Begreift ihr, was ich an euch getan habe?». Der Weltgebetstag ist eine Feier, welche die Tür zu Menschen in der ganzen Welt öffnet. Rund um den Erdball feiern Menschen diesen Tag über alle Grenzen hinweg, im Gebet verbunden. Dieses Jahr haben Frauen aus den Bahamas die Weltgebetstagsliturgie vorbereitet. Eine Gruppe aus Riggisberg und Kaufdorf hat sich mit dieser Liturgie befasst und freut sich, diesen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern. Für weitere Informationen siehe Kasten. Anschliessend an die Feier laden wir zu Kaffee und Gebäck ein.
So 08. 10.00 Uhr Kein Gottesdienst in unserer Kirche (siehe Weltgebetstag).
So 15. 10.00 Uhr **REGIONALER GOTTESDIENST zur ökumenischen Kampagne 2015 (Brot für alle)** in der Kirche Riggisberg mit Frauen und Männern aus den vier Kirchgemeinden Oberbalm, Riggisberg, Rüeggisberg, Zimmerwald und Pfrn. Saara Folini. Musikalische Mitwirkung: **Singkreis Rüeggisberg und Riggisberg**. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir ein **Reisessen mit verschiedenen Zutaten** im Kirchgemeindehaus an (Kollekte zugunsten von Brot für alle). Nutzen Sie die Gelegenheit zu Gespräch und Austausch! Für weitere Informationen siehe Kasten.
So 22. 09.30 Uhr **GOTTESDIENST** in der Kirche Riggisberg mit Pfr. Hans Lerch. Musikalische Mitwirkung: **Riggisberg Chor**.
Sa 28. 17.00 Uhr **TAIZÉ-GOTTESDIENST** in der Kirche Riggisberg (musikalische Einstimmung ab 16.50 Uhr). Es wird eine Kinderhüte angeboten. Im Anschluss an den Taizé-Gottesdienst ist die Möglichkeit einer Segnung/Salbung gegeben.
So 29. 09.30 Uhr **GOTTESDIENST ZUM PALMSONNTAG mit Abendmahl** in der Kirche Riggisberg mit Pfr. Hans Lerch. An diesem kirchlichen Feiertag feiern ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre **Goldene Konfirmation** (siehe Konfirmationsbild 1965). **Auch Jugendliche der aktuellen Konfirmationsklasse nehmen an diesem Gottesdienst teil.** Musikalische Mitwirkung: **CLAVIBRO ENSEMBLE** (Hans Ulrich Mauerhofer, Klarinette; Hans Jakob Zehnder, Violine; Alfred Indermühle, Bratsche und Catherine Repond, Cello). Im Anschluss an den Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro. **Dieser Gottesdienst ist eine öffentliche Feier. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen**

Autoabholdienst

Wer mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, beachte jeweils im Anzeiger die entsprechende Telefon-Nummer und melde sich dort rechtzeitig an.

GOTTESDIENSTE IN HEIMEN

Wohnheim Riggisberg

Freitag, 6. März, 16.15 Uhr: **Gottesdienst** (Saal Wohnheim) mit Pfr. Hans Lerch.
 Freitag, 27. März, 16.15 Uhr: **Gottesdienst** (Schloss) mit Pfrn. Saara Folini.

Altersheim Riggishof

Freitag, 6. März, 14.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfr. Werner Eschler (Niederscherli).
 Freitag, 20. März, 14.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfrn. Saara Folini.

VERANSTALTUNGEN

Gebet für Riggisberg

Donnerstag, 12. März, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.
 Zäme stah u bäte,
 zäme singe u gloube,
 nöii Hoffnig söu wachse
 u d'Liebi sichtbar mache!
 Hiufsch mit? Für mehr Infos: Michael & Michaela Stäuble, 031 534 39 40.



Nachmittag für Witwen und alleinstehende Frauen

Dienstag, 17. März, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Lesung mit Hans Stalder (inkl. Röseligarten-Singen). Hans Stalder liest eigene Geschichten. Selbst Erlebtes, Gehörtes und Erfundenes ist dabei. Dazwischen spielt er auf seinem Akkordeon Melodien aus dem «Röseligarten».

Bei Fragen wenden Sie sich an Lydia Herren, Tel. 031 809 02 17.

VERANSTALTUNGEN (FORTSETZUNG)

Wandergruppe für Witwen und alleinstehende Frauen

Donnerstag, 5. März, 13.20 Uhr Besammlung auf dem Postplatz Riggisberg. Fahrt mit dem Postauto bis Hasli. Wanderung via Ey nach Riggisberg zurück. Zvieri im Restaurant Adler. Bei Fragen wenden Sie sich an Therese Schmalz, 031 802 03 7

Spielnachmittag für Witwen und alleinstehende Frauen

Donnerstag, 26. März, 13.30 Uhr bei Klara Häuselmann (031 809 10 02).

Mittagstisch

Donnerstag, 12. März, 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bei Erika Krebs, Tel. 031 809 28 49 (für alle, die nicht schon für das ganze Jahr angemeldet sind). Kosten: CHF 12.-. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich auch dort an. Es laden ein: das Mittagstisch- und das Pfarrteam. Wir freuen uns auf das gemeinsame Essen!

Offener Spielnachmittag

Donnerstag, 19. März, 14.00-17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Spielnachmittag eingeladen. Besondere Spiele, die über das Jassen hinausgehen, bitte selber organisieren. Bei Fragen wenden Sie sich an Marlis Steffen, 031 809 13 64.

Erste Abendmusik in der Kirche Riggisberg

Sonntag, 1. März 2015, 20.00 Uhr

timorosso in tre

Monika Zuber, Alphorn
 Tina Wilhelm, Alphorn
 Eric Nünlist, Orgel, Klavier und Conférence

Mit Volldampf unterwegs

Ein Alphorn-Programm mit Witz und Pfiff rund um die Dampf-Eisenbahn, mal pustend und schnaubend, mal ratternd und knatternd, sogar mit einer Entgleisung. Das Ganze aufgemischt mit literarischen Kleinigkeiten. Diesen Extrazug sollte man nicht verpassen.

Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Bildungsreihe: Wie hast du es mit der Kirche?

Dienstag, 10. März, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg.
 Referent: **Jürg Opprecht - Unternehmer und Unternehmensförderer.** Er ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Muri b. Bern. Gründer des «Business Professionals Network» (BPN), einer Stiftung, die sich in der Förderung von UnternehmerInnen in Entwicklungsländern engagiert und Initiant des «Forums Christlicher Führungskräfte» «Wie ich es mit der Kirche habe? - Grundsätzlich sehr gut, vorausgesetzt, dass die alte und ewig gültige Botschaft die Menschen von heute erreicht ...!»

Dienstag, 24. März, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg.
 Referent: **Christoph Neuhaus - Regierungsrat des Kantons Bern.** Seit 2008 Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor. Er lebt mit seiner Familie in Belp. Vor seiner Wahl in den Regierungsrat war der studierte Betriebs-, Volks- und Politikwissenschaftler als Handelslehrer und Journalist tätig, zuletzt u.a. als Parteisekretär der SVP und als Kommunikationschef Euro 2008 des Bundes. «Wie ich es mit der Kirche habe? - Viel intensiver als auch schon ...!»

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Café Regenbogen - Ort der Begegnung

Immer am Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg (Ausnahme: Mittwoch, 18. März). Auskunft bei Fragen: Trudi Schwander, Tel. 031 809 02 06 / 079 506 26 80.

Für weitere Informationen beachten Sie auch die Homepage der Freiwilligenarbeit des Durchgangszentrums Riggisberg: www.riggi-asyl.ch.

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG (KUW)

8. Schuljahr

Wahlkurs-Programm. Bei Fragen wendet euch an Daniel Winkler (031 802 04 49).



Sonntag, 1. März, 19.00 in der Kirche **Rüeggisberg:**
Jugendgottesdienst mit Bistro.
 Thema: **Hakuna-Matata**

Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST ZUM PALMSONNTAG mit Abendmahl in der Kirche Riggisberg mit Pfr. Hans Lerch. An diesem kirchlichen Feiertag feiern ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Goldene Konfirmation (siehe Konfirmationsbild 1965). **Auch Jugendliche der aktuellen Konfirmationsklasse nehmen an diesem Gottesdienst teil.** Musikalische Mitwirkung: **CLAVIBRO ENSEMBLE** (Hans Ulrich Mauerhofer, Klarinette; Hans Jakob Zehnder, Violine; Alfred Indermühle, Bratsche und Catherine Repond, Cello). Im Anschluss an den Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro. **Dieser Gottesdienst ist eine öffentliche Feier. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen**

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen

22. Januar: Rosalie Nussbaum-Wittwer, geb. am 06.03.1924, wohnhaft gewesen: Altersheim Niesenblick Wattenwil.

22. Januar (Wohnheim Riggisberg): Ruth Hänni, geb. am 29.12.1943, wohnhaft gewesen: Wohnheim Riggisberg.

6. Februar: Karl Alfred Böhlen, geb. am 22.07.1925, wohnhaft gewesen: Muriboden 4.

Christus spricht: Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

MATTHÄUS 5,4

GRATULATIONEN

Wirf dein Anliegen auf den Herrn; der wird dich versorgen.

PSALM 55,23

Mit obigem Bibelwort wünschen wir den über 75-jährigen Jubilarinnen und Jubilaren unserer Kirchgemeinde alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Olga Messerli-Binggeli, Längenbergstr. 30, 3. März 1921
 Johanna Mürger-Trachsel, Aebnit 8, 25. März 1923
 Bethli Brand-Trachsel, Grabenstr. 39, 3. März 1924
 Frieda Binggeli-Trachsel, Hohlenweg, Rüti, 14. März 1926
 Anna Langenegger-Burri, Plötschweid, Rüti, 22. März 1927
 Mathilde Blatter-Bürki, Längenbergstr. 30, 10. März 1928
 Rosa Kämpfer-Mischler, Lerchenweg 4, 29. März 1928
 Martha Johner-Pulfer, Eybrunnenweg 6, 30. März 1928
 Walter Horst, Stalden, Rüti, 10. März 1930
 Paul Freiburghaus, Laas, Rüti, 21. März 1930
 Adolf Kämpf, Vordere Gasse 13, 28. März 1931
 Rita Schnegg-Demmerle, Längenbergstr. 43, 12. März 1932
 Peter Nydegger, Grabenstrasse 28, 1. März 1934
 Erna Muhr-Ryser, Hintere Gasse 9, 6. März 1935
 Rosa Krenger-Bähler, Lindengässli 13, 25. März 1935
 Kurt Krebs, Gurnigelstrasse 29, 27. März 1935
 Walter Pulfer, Gsteigstrasse 2, 14. März 1936
 Roswitha Hänni-Liepinis, Otzenbach 2, 26. März 1936
 Peter Krebs, Hubelgasse 1, 28. März 1936
 Rolf Kuhn, Rainweg 16, 12. März 1937
 Dora Spycher-Herren, Werner Abeggstrasse 57, 26. März 1937
 Annemarie Riesen-Blau, Thanbodenstrasse 24, 15. März 1938
 Roland Stankiewicz, Längackerweg 5, 24. März 1939
 Niklaus Theilkäs, Bachmattstrasse 3, 27. März 1939
 Peter Werren, Nünenenweg 16, 27. März 1940

Sollte jemand bei diesen Gratulationen vergessen worden sein, dann teilen Sie es doch bitte Pfr. Daniel Winkler mit (031 802 04 49).

Immer ist die wichtigste Stunde die gegenwärtige;

immer ist der wichtigste Mensch, der dir gerade gegenübersteht;

immer ist die wichtigste Tat die Liebe.

MEISTER ECKHART (1260 - 1327)

KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG

MITTEILUNGEN

Ökumenische Kampagne 2015: Weniger für uns. Genug für alle.



«Weniger für uns. Genug für alle»: Der Slogan der ökumenischen Kampagne 2015 - sie läuft vom 18. Februar bis 5. April 2015 - provoziert und fordert uns heraus. Er zielt unmissverständlich auf den übermässigen Konsum in den wohlhabenden Regionen, welcher zu einer Übernutzung vorhandener Ressourcen führt. Dieser Konsum heizt den globalen Klimawandel an, von dem arme Menschen am stärksten betroffen sind. Der Slogan fordert die Mitglieder der Kirchen auf, sich der Frage nach dem rechten Mass zu stellen: Was ist genug für uns? Können wir hier mit weniger leben? Wollen wir als Kirche eine Ethik des Genug in die Gesellschaft einbringen und damit zum «Genug für alle» beitragen? Die Ethik des Genug klingt beispielsweise in der Mannesgeschichte im 2. Buch Mose 16 an, wo die Israeliten aufgefordert werden, nur soviel Manna zu sammeln, wie sie an einem Tag essen können. Kann diese Geschichte uns ermutigen, anders zu handeln?

Die Kampagne beleuchtet den Zusammenhang zwischen dem Sojaverbrauch für die Fleischproduktion und dem weltweiten Klimawandel. Am Beispiel Poulet wird gezeigt, welche Auswirkungen unser Fleischkonsum hat: Wie Schweine, Rinder und Kühe fressen auch Hühner Soja, das mehrheitlich importiert wird.

Rund drei Viertel der weltweiten Anbaufläche für Nahrungsmittel werden heute gebraucht, um Futter für die Tierfleisch-Produktion anzubauen. In riesigen Monokulturen wird Soja dort produziert, wo früher Kleinbauern-Familien ihre Nahrungsmittel für sich selbst anbauten. Genau dafür wird in Brasilien der Regenwald abgeholzt und der Klimawandel angeheizt.

Die Kampagne lädt ein, sich auf einen neuen Weg zu machen, den Weg des Genug für uns hier, damit alle genug zum Leben haben.



Anlässe während der Aktionszeit:
Samstag, 14. März ab 9.00 Uhr vor dem claro Weltladen Riggisberg:
Rosenverkauf für das Recht auf Nahrung. Kirchgemeinden, Pfarreien und andere Gruppierungen setzen schweizweit ein Zeichen gegen den Hunger. Ab 9.00 Uhr werden auch in Riggisberg vor dem Weltladen Rosen verkauft (insgesamt 150'000 Fair-trade-Rosen «Max Havelaar» in der ganzen Schweiz). Helfen auch Sie mit!

Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr in der Kirche Riggisberg:

Regionaler Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne 2015 mit Frauen und Männern aus den vier Kirchgemeinden Oberbalm, Riggisberg, Rüeggisberg, Zimmerwald und Pfrn. Saara Folini. Musikalische Mitwirkung: Singkreis Riggisberg und Rüeggisberg. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir ein **Reisessen** mit verschiedenen Zutaten im Kirchgemeindehaus an (Kollekte zugunsten von Brot für alle). Nutzen Sie die Gelegenheit zu Gespräch und Austausch!

Samstag, 21. März, zwischen 9.00 und 11.00 Uhr in Zimmerwald vor dem Dorfladen: Wir informieren bei **Tee und Züpf** über die Kampagne und sammeln für die Projekte von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein.

Weitere Informationen unter www.sehen-und-handeln.ch. Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihr Interesse!

Studienurlaub Pfr. Daniel Winkler (März - Juli 2015) Vertretung durch Pfr. Hans Lerch



Geboren ist Hans Lerch in Jegenstorf. Nach einer sozialpädagogischen Ausbildung hat er in Zürich und Dänemark Theologie studiert und seine ersten Pfarrstellen in Glarus und Zürich versehen. 1995 ist er von Teufen AR nach Seon Aargau weitergezogen und wurde dort 2005 pensioniert. Nebst dem Pfarramt in Seon war er zugleich Dekan des Bezirkes

Lenzburg. Bis vor wenigen Monaten lebte er wieder in seinem Heimatkanton, wo er in Jegenstorf und Umgebung engagiert und mit Hingabe Vertretungen übernahm, wenn «Not am Pfarrer» war. Ende Oktober 2014 ist er und seine Frau Elsbeth in die Nähe ihrer Kinder und Enkelkinder, in die Ostschweiz, nach Heiden umgezogen. Er ist Vater von drei Kindern und drei Stiefkindern. Grossvater von 13 Enkelkindern. Mit Spannung und Freude sieht er seiner Vertretungszeit in Riggisberg entgegen, ist das doch auch eine wunderbare Gelegenheit, sowohl alte Bekannt- und Freundschaften zu beleben als auch neue Kontakte zu machen. Hans Lerch wird während seiner Vertretungszeit in Riggisberg wohnen.

Pfr. Hans Lerch, Bühnenstrasse 23, 3132 Riggisberg, Tel. 031 802 04 49 (Pfarramt I) / 079 208 48 93.

MITTEILUNGEN (FORTSETZUNG)

Goldene Konfirmation am Palmsonntag
29. März 2015 in der Kirche

Vor 50 Jahren, am Palmsonntag 1965, feierten diese jungen Frauen und Männer auf dem Bild mit Pfr. Paul Zoss ihre Konfirmation in der Kirche Riggisberg. Für all jene, welche in diesem Jahr die goldene Konfirmation feiern, ist die Zeit des Berufslebens zu Ende gegangen. Eine Umbruchszeit steht an. Dieser Schritt ist bedeutungsvoll - voll bewegender Gedanken und Gefühle. Unsere Kirchgemeinde möchte mit den ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden die 50 Jahre seit der Konfirmation feiern und diesen Übergang begleiten. Am gemeinsamen Palmsonntags-Gottesdienst mit Abendmahl werden auch Jugendliche der aktuellen Konfirmationsklasse teilnehmen. Dieser Gottesdienst ist - wie jeder Gottesdienst - eine öffentliche Feier. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

**Reihe 1, von links:**

Margret Friedli-Burten, Adelheid Friederich-Pulfer, Margrit Rohrbach-Wenger, Marianne Dubach-Zürcher, Dora Künzler-Furer, Hanny Bühlmann, Ursula Gehrig-Jakob, Käthy Rochat - Zwahlen, Ruth Wyss-Binggeli, Marianne Schär, Ruth Fischer-Schöni (geb. Frieden), Erika Bieri-Messerli.

Reihe 2, von links:

Bernard Oppliguer, Margrit Trchsel-Gurtner, Monika v. Mühlhenn, Annemarie Ulrich-Däppen, Katharina Botta-Schmid, Silvia Witschi-Böhlen, Hedi Wälti-Rüeggesser, Paul Zoss †, Maria Messerli-Brönnimann, Therese Häusler-Witschi, Lilly Wenger, Katharina Widmer-Tellenbach, Margrit Giesberger - Reichenbach, Verena Thomi-Scheiben, Christine Stettler-Gurtner

Reihe 3, von links:

Urs Stoller, Rudolf Glaus, Ernst Mischler †, Hans Beyeler, Rudolf von Niederhäusern, Heinz Messerli, René Messerli, Peter Dürig, Martin Schütz, Ulrich Wenger, Walter Bühlmann.

Reihe 4, von links nach rechts:

Hansueli Trchsel, Walter Marti, Hans-Ulrich Messerli, Niklaus Beyeler, Franz Zbinden, Karl Lüthi †, Ernst Hirsig, Martin Tschanz, Christian Pfister †, Walter Mathys, Walter Steiner, Otto Bühlmann †.

WELTGETETSTAG - Freitag, 6. März 2015

Von Frauen für alle

DIE BAHAMAS - von einer weitgehend unbekanntem Seite gesehen

Den meisten von uns sind die Bahamas - mindestens aus der Tourismuswerbung - als luxuriöse Feriendestination mit Traumstränden bekannt. Für die Schönheiten der Natur danken denn auch die bahamaischen Frauen dem Schöpfer und beten, dass Einheimische und Feriengäste respektvoll mit der Umwelt umgehen. Dies kommt im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015, der von christlichen Frauen aus den Bahamas in ökumenischer Zusammenarbeit zusammengestellt wurde, zum Ausdruck. Die Weltgebetstagsfeier 2015 steht unter dem Titel: «Begreift ihr, was ich an euch getan habe?» Dies ist die Frage, die Jesus seinen Jüngern stellt, nachdem er ihnen, zu ihrem grossen Erstaunen und Befremden, die Füsse gewaschen hat (Joh 13,1-17).



Die Antwort der Bahamaerinnen, die sich wie ein roter Faden durch die Liturgie zieht, lautet darauf: «Radikale Liebe». Diese ermöglicht die Umkehr von Hierarchien und lenkt unseren Blick auf Menschen, die am untersten Rand der Gesellschaft leben: notleidende Familien, Obdachlose, schwerkranke Menschen, misshandelte Frauen, Fremde, straffällige Personen und andere Geringgeachtete.

Die Fussspuren Jesu, denen wir folgen sollen, führt uns zu diesen Menschen und, indem wir ihnen symbolisch die Füsse waschen, helfen wir ihnen, sich aufzurichten und ihre Würde wieder zu finden.

KIRCHLICHES

Quartalslieder in den Gottesdiensten

Wir werden neu in den Gottesdiensten pro Quartal ein Lied im Besonderen singen. Für das **erste Quartal 2015** ist es folgendes:

Reformiertes Gesangbuch, **Nr. 100**
Erfreue dich, Himmel, erfreue dich
(Psalm 148)

1. Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde; erfreue sich alles, was fröhlich kann werden:
Refr: Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben: den gütigen Vater, den wollen wir loben.
2. Ihr Sonnen und Monde, ihr funkelnden Sterne, ihr Räume des Alls in unendlicher Ferne: Refr.
3. Ihr Tiefen des Meeres, Gelaich und Gewürme, Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme: Refr.
4. Ihr Wüsten und Weiden, Gebirg und Geklüfte, ihr Tiefen des Feldes, ihr Vögel der Lüfte: Refr.
5. Ihr Männer und Frauen, ihr Kinder und Greise, ihr Kleinen und Großen, einfältig und weise: Refr.
6. Erd, Wasser, Luft Feuer und himmlische Flammen, ihr Menschen und Engel, stimmt alle zusammen: Refr.

Ursprünglich aus einem kurzen Weihnachtslied entstand diese fröhliche Liedfassung des 148. Psalms. Die ganze Schöpfung wird zum Lob aufgerufen. Nehmen wir mit diesem Lied die Freude von Weihnachten mit ins neue Jahr und lassen mit Lobgesang Frieden auf Erden erklingen!

KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG



Pfarrer: Pfr. Hajes Wagner, Kloster 9, Tel. 031/809 03 22, pfarramt@kirche-rueeggisberg.ch
Katechet: Stefan Burri, Tel 078/724 08 92
Präsidentin Kirchgemeinderat: Petra Zwahlen, Schwendweg 5, Hinterfultigen, Tel. 031 809 11 24
Sekretariat: Ruth Rohrbach, Sekretärin, Telefon 031/738 85 78, sekretariat@kirche-rueeggisberg.ch
Sigristenam: Fritz Trachsel, Telefon 031/809 22 29
 www.kirche-rueeggisberg.ch

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

- So 01. 09.30 Uhr Gottesdienst** mit Pfr. Hajes Wagner und Organist Dominik Röglin.
So 01. 19.00 Uhr Regionaler Jugend-Gottesdienst in der Kirche Rüeggisberg, Thema «Hakuna matata». Anschliessend Bistro.
So 08. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Hajes Wagner und Organistin Yvette Lagger. Musikalische Mitwirkung **Kinder-Chor Rüeggisberg** unter der Leitung von Marianne Heimberg.
So 15. 10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne (Brot für Alle) in der Kirche Riggisberg, genaueres siehe Regionalteil.
So 22. 09.30 Uhr Familiengottesdienst als Abschlussgottesdienst des Kinderkirchentages zum Thema «Passahfest - Abendmahl». Mit dem KUW-Team, Pfr. Hajes Wagner und Organistin Ruth Weiss – Trachsel. Musikalische Mitwirkung: **Trachtengruppe Riggisberg**
Sa 28. 17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst in der Kirche Riggisberg. Mit Kinderhütendienst.
So 29. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag mit Abendmahl. Feier zur Goldenen Konfirmation des Jahrgangs 1949. Mit Pfr. Hajes Wagner und Organist Dominik Röglin. Es singt der **Singkreis der Kirchgemeinden Rüeggisberg und Riggisberg**. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.

UNSERE GEMEINDE

Bildungsreihe «Wie hast du's mit der Kirche?»

Im März laden wir Sie im Rahmen der Vortragsreihe «Die Bibel spricht - sprechen wir über sie!» zu zwei Vortragsabenden ein:

Abend mit Jürg Opprecht

Am Dienstag 10. März, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg.

Referent: Jürg Opprecht, Unternehmer und Unternehmensförderer. – Er ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Muri b. Bern. Gründer des «Business Professionals Network» (BPB), einer Stiftung, die sich in der Förderung von UnternehmerInnen in Entwicklungsländern engagiert und Initiant des «Forums Christlicher Führungskräfte».



«Wie ich es mit der Kirche habe? - Grundsätzlich sehr gut, vorausgesetzt, dass die alte und ewig gültige Botschaft die Menschen von heute erreicht...!»



Abend mit Christoph Neuhaus

Am Dienstag, 24. März, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg.

Referent: Christoph Neuhaus, Regierungsrat des Kantons Bern. – Seit 2008 Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor. Er lebt in Belp. Vor seiner Wahl in den Regierungsrat war der studierte Betriebs-Volks- und Politikwissenschaftler als Handelslehrer und Journalist tätig, zuletzt u. a. als Parteisekretär der SVP und als Kommunikationschef Euro 2008 des Bundes ...

«Wie ich es mit der Kirche habe? — Viel intensiver als auch schon ...!»



«Ihr seid das Licht der Welt.» - Herzliche Gratulation

Im Pfarrhaus wird es jetzt nicht nur heller, sondern auch lauter und strenger. Wir gratulieren Familie Wagner ganz herzlich zur Geburt der Tochter Maria am 24. Januar 2015 und wünschen ihnen viele schöne Stunden mit den drei Kindern Jakob, Silja und Maria.

DER KIRCHGEMEINDERAT RÜEGGISBERG

UNSERE GEMEINDE (FORTSETZUNG)

Die neuen Mitglieder im Kirchgemeinderat

An der letzten Kirchgemeindeversammlung wurden Ruth Trachsel und Adrian von Niederhäusern als neue Mitglieder in den Kirchgemeinderat gewählt. Wir freuen uns sehr, dass sie bereit sind, sich zum Wohl unserer Kirchgemeinde zu engagieren und wünschen ihnen für diese wichtige Arbeit viel Weisheit und Standfestigkeit. Wir heissen Ruth Trachsel und Adrian von Niederhäusern herzlich willkommen und bitten um Gottes Segen für ihre neue Aufgabe. Das Vizepräsidium übernimmt neu die bisherige Kirchgemeinderätin Ruth Stübi.

Nach langjähriger Amtszeit sind die beiden Ratsmitglieder Beatrice Beyeler und Anita Marti zurückgetreten. Wir möchten uns bei ihnen an dieser Stelle ganz herzlich bedanken für ihren Dienst für unsere Kirchgemeinde.

IM NAMEN DES KIRCHGEMEINDERATES
PFR. HAJES WAGNER



Adrian von Niederhäusern

Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Adrian von Niederhäusern. Ich kam am 21.9.1979 in der Eichmatt in Helgisried auf die Welt. Nachdem ich die Lehre als Zimmermann abgeschlossen hatte, war ich für vier Jahre bei den Panzergrenadiern in Thun als Ausbilder tätig. Nach einem Jahr in Australien und zwei anderen Jobs hier in der Schweiz, bin ich nun wieder beim Militär gelandet. Ich wohne heute mit meiner Frau Lea in Brügglen auf dem Helvetiaplatz.

Was hat dich bewogen, das Amt als Kirchgemeinderat zu übernehmen?
Mein Grossvater und meine Mutter waren schon im Kirchgemeinderat in Rüeggis-

berg tätig. Beatrice Beyeler hat mich gefragt, ob ich an ihrer Stelle das Amt übernehmen möchte. Nach einem Gespräch mit Kaffee und Kuchen habe ich dann spontan «ja» gesagt!

Was machst du in deiner Freizeit besonders gerne?

In meiner Freizeit bin ich in der Feuerwehr Rüeggisberg als Vize Kommandant tätig. Nebenbei helfe und berate ich Leute bei PC Problemen. Wenn ich die Zeit habe, bereise ich sehr gerne mit meiner Frau andere Länder.

Was ist dir an der Kirche besonders wichtig?

Die Kirche ist und war schon immer ein Ort des Friedens, der Ruhe und der Geborgenheit. Ob jemand regelmässig den Gottesdienst besucht oder nicht spielt keine Rolle, die Kirche ist für alle Menschen da, egal welche Hautfarbe er hat oder welche Sprache er spricht!

Was macht dich zufrieden?

Wenn ich anderen Menschen helfen kann.

Worüber ärgerst du dich?

Über Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit!

Was ist dir im Leben besonders wichtig?

Die Gesundheit und meine liebe Frau!

Ein (Bibel-)Spruch, der dir gefällt:

Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern überwinde es durch das Gute. (Römer 12,21)

Ruth Trachsel

Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Ruth Trachsel-Wasem, ich bin verheiratet mit Markus Trachsel. Wir bewirtschafteten in Hinterfultigen ein Heimwesen. Seit der Pensionierung meines Mannes leben wir nun in Mättwil, wo es uns gefällt. Wir haben drei erwachsene Kinder und vier Grosskinder, welche ich regelmässig betreue. Ich fülle Steuererklärungen aus und mache Aushilfen aller Art. Hobbys: Blumengarten, Reisen, Velo fahren, Basteln, Grosskinder. Ich bin leidenschaftlich gerne Grossmutter.



Bibeltreff im Pfarrhaus

Der nächste Bibelabend findet statt am Dienstag, 17. März, von 20.00 - 21.30 Uhr im Pfarrhaus. Keine Anmeldung nötig. Herzliche Einladung.

Dorfgebet

Am 23. März um 20.00 Uhr findet das Dorfgebet in der Kirche statt. Herzliche Einladung an alle.

Daten Kirchgemeindevsammlungen 2015

Donnerstag, 21. Mai 2015, 20.00 Uhr in der Kirche

Donnerstag, 19. November 2015, 20.00 Uhr in der Kirche

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen

Hans Gertsch, geb. am 5.12.1926, gest. am 25.12.2014, wohnhaft gewesen: Haslistrasse 12, Rüeggisberg.

Anna Morgenegg, geb. am 18.08.1920, gest. am 1.01.2015, wohnhaft gewesen: Breitenackern 3, Hinterfultigen.

Ruth Hänni, geb. am 29.12.1943, gest. am 18.01.2015, wohnhaft gewesen: Wohnheim Riggisberg.

Otto Trachsel, geb. am 6. Januar 1922, gest. am 14. Januar 2015, wohnhaft gewesen: Altersheim Riggishof.

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren Senioren und Seniorinnen herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen gute Begegnungen an ihrem Festtag und Gottes reichen Segen:

Walter Burren, Fultigenstrasse 18, Hinterfultigen, 1.3.1938
 Hans Kappeler, Buchweg 7, Oberbütschel, 2.3.1931
 Marie Hofmann, Alterszentrum Pfadern, Rüscheegg Heubach, 3.3.1928
 Verena Riesen, Altersheim Riggishof, Riggisberg, 05.03.1940
 Verena Mader, Feldweg 23, Rüeggisberg, 6.3.1928
 Willy Hachen, Neulegiweg 1, Oberbütschel, 6.3.1933
 Hermann Recrosio, Hohfuhrenweg 5, Rüeggisberg, 6.3.1936
 Marie Hadorn, Muhlerstrasse 1, Oberbütschel, 7.3.1932
 Hedwig von Niederhäusern, Eichmattstrasse 14, Helgisried, 8.3.1928
 Verena Baumann, Altersheim «Ar Sunnsyte», Schwarzenburg, 9.3.1929
 Hulda Hachen, Elsenholzstrasse 1, Rüeggisberg, 12.3.1928
 Marie Pulfer, Alters- und Pflegeheim Sonnenhof, Thun, 13.3.1924
 Hilda Trachsel, Niederhäusern 2, Hinterfultigen, 13.3.1930
 Martha Hostettler, Längenbergstrasse 106, Oberbütschel, 15.3.1926
 Hans Fankhauser, Rappenfluh 1, Rüeggisberg, 15.3.1938
 Robert Bucher, Tromwil 5, Rüeggisberg, 16.3.1925
 Karl Krebs, Betreute Wohngemeinschaft Allmend, Hinterfultigen, 17.3.1925
 Friedrich Messerli, Tromwil 6, Rüeggisberg, 19.3.1924
 Fritz Trachsel, Tromwil 10, Rüeggisberg, 21.3.1932
 Hanna von Niederhäusern, Eichmattstrasse 16, Helgisried, 22.3.1930
 Walter Stöckli, Schwalmernstrasse 3, Helgisried-Rohrbach, 22.3.1936
 Anna Zbinden, Altersheim «Ar Sunnsyte», Schwarzenburg, 23.3.1919
 Elisabeth Burren, Fultigenstrasse 22, Hinterfultigen, 24.3.1933
 Ruth Kipfer, Dorfstrasse 18, Rüeggisberg, 24.3.1934
 Fritz Schweingruber, Brügglenstrasse 13, Rüeggisberg, 24.3.1938
 Veronika Burri, Altersheim Riggishof, Riggisberg, 27.3.1921
 Marguerite Sprunger, Alters- und Pflegeheim Sonnenhof, Thun, 27.3.1929
 Margrit Rellstab, Lauimatt 1, Rüeggisberg, 28.03.1940
 Anna Käser, Sonnhaldenweg 1, Rüeggisberg, 29.3.1927
 Heinz Siegenthaler, Tromwil 15, Rüeggisberg, 30.3.1939

«Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.»

PSALM 84,3

Wer seinen Geburtstag nicht in «reformiert.» publiziert sehen möchte, melde dies bitte zwei Monate vor dem Geburtstag unserer Sekretärin Frau R. Rohrbach, Tel. 031 738 85 78 – Danke!

KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG

UNSERE JUGEND

Fiire mit de Chiine



Freitag, 27. März 2015, 15.00 Uhr in der Kirche Rüeggisberg mit Stefan Burri. Eingeladen sind Kinder ab ca. 3 Jahren und Begleitpersonen wie Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis.

Regionaler Jugendgottesdienst

Regionaler Jugendgottesdienst ab der 7. Klasse und 16+.



Sonntag, 1. März um 19.00 Uhr in der Kirche Rüeggisberg. Thema: **Hakuna matata**. Anschliessend Bistro.

KUW (KIRCHLICHE UNTERWEISUNG)

KUW I

1. – 4. Klasse

Vorbereitungstreffen für Helfer und Helferinnen am Kirchentag auf der Bütschelgg:

Mittwoch, 11. März um 20 Uhr in der Kirche Rüeggisberg..

Kinderkirchentag auf der Bütschelgg

Samstag, 21. März, von 8.30 bis 15.30 Uhr für Kinder der 1. - 4. Klasse.

Sonntag, 22. März, um 9.30 Uhr findet der Abschlussgottesdienst des Kinderkirchentages in der Kirche Rüeggisberg statt.

KUW II

5. Klasse

KUW – Nachmittage

Klasse Bütschel / Fultigen

Im Gemeindefaal Rüeggisberg, Mittwoch, 4., 11. + 18. März von 13.30 – 15. 45 Uhr.
(Eva Hachen)

6. Klasse

Eltern- und Schülerinformationsabend

Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr in der Kirche.

KUW – Wochenende

Samstag, 14. März, 10.00 – 16.00 Uhr und

Sonntag, 15. März, 9.15 – 16.30 Uhr.

(Die Kinder übernachten zu Hause.)

KUW III

9. Klasse

Präventionsnacht in Bern

Mittwoch, 25. März, Mittag – Mitternacht, Informationen im Konfirmandenunterricht.

Obligatorischer Gottesdienst

1. März, 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst in der Kirche Rüeggisberg.

29. März, 09.30 Uhr, Palmsonntag (Goldene Konfirmation).

UNSEREE SENIOREN

«S Lisi muess wägg»: Theater im Restaurant Bären

Der nächste Altersnachmittag findet am **Sonntag, 1. März, um 13.30 Uhr** im Saal des Restaurants Bären statt. Wir freuen uns, dass wir wiederum die **Theatergruppe vom Jodlerklub Alphüttli Rümligen** engagieren konnten. Die Theatergruppe spielt für uns das Stück **«S Lisi muess wägg»**. Es handelt sich um eine heitere Kriminalgeschichte in zwei Akten von Daniela Gröbli. Wie immer beginnt Pfr. Hajes Wagner den Nachmittag mit einer kurzen Andacht. Nach dem Theater sind alle eingeladen zum traditionellen Zvieri mit Tee und Tübeli, serviert von den Frauen des Kirchgemeinderates.

Goldene Konfirmation

Vor 50 Jahren, am Palmsonntag 1965, wurden diese jungen Leute in der Kirche Rüeggisberg konfirmiert:



1. Reihe sitzend von links nach rechts:

Anneliese Blusch-Brechbühl †, Marie Brechbühl-Hachen, Hanni Marti-Brönnimann, Trudi Ellmanthaler-Rufener, Alice Streit-Beyeler, Anna Stübi-Von Niederhäuser, Käthi Flückiger-Zwahlen, Marie Aeschbacher-Böhlen, Erika Furer-Lüthi, Erika Bättscher-Beyeler

2. Reihe von links nach rechts:

Hans Beyler, Hans Stübi, Hans Wittwer, Christian Pfander, Silvia Marti-Waldburger †, Johanna Blatter, Sonja Eschler-Brönnimann †, Elisabeth Balsiger-Blatter, Edith Schieriz-Riesen, Esther Oddo-Trachsel, Lisa Schmocker-Gerber †, Fritz Krebs, Pfr. Christian Gerber, Hansueli Trachsel

3. Reihe von links nach rechts:

Gottfried Rufener, Fritz Lehmann †, Hans Burri, Rudolf Hyler, Daniel Nussbaum, Hans Käser, Ernst Stübi, Hans Ulrich Streit, Werner Kunz, Fritz Bättscher, Fritz Egli, Beat Baumann, Walter Herren, Peter Kaufmann

4. Reihe von links nach rechts:

Peter Aeberhard, Paul Guggisberg, Ueli Graf, Hansueli Burri, Gottfried Brönnimann, Rudolf Krebs, Hans Hostettler, Peter Beyeler †, Hans Marti, Peter Kohler, Hansruedi Hostettler †

Regionaler Anlass in der Kirche Kirchenthurnen

Sternstunde - ein Abend für die Musse

Veranstaltung des Naturparks Gantrisch in der Kirche Kirchenthurnen, 6. März 2015, 19.00 Uhr

Im Rahmen der dreiteiligen Veranstaltungsreihe im Zeichen der «Musse» lädt der Naturpark Gantrisch im März zur zweiten «Sternstunde» ein. Nach einer ersten Veranstaltung zum Planeten Venus in der Kirche Guggisberg, steht am 6. März 2015 die Herrschaft des Mondes auf dem vielfältigen Abend-Programm. In der Kulisse der historischen Kirche Thurnen laden Vortrag, Führung, Sternbeobachtung, sowie kabarettistische und kulinarische Leckerbissen zum gemeinsam Verweilen und Entdecken.

Der Mond, Herrscher über Mensch und Natur?

In durchschnittlich 27 Tagen, 7 Stunden und 43,7 Minuten umrundet der Mond die Erde. Die daraus resultierenden Mondphasen zwischen Neu- und Vollmond geben die Vorlage für unsere Sieben-Tage-Woche. Die Macht über die Meere ist uns bekannt, manch einer spricht aber auch von der Herrschaft über den Menschen und seinen Lebenszyklus. Mit der Erfindung des Fernrohrs im 17. Jahrhundert begann auch die Geschichte der Erforschung des Mondes durch den Menschen. Heute ist er der einzige fremde Himmelskörper, der von uns betreten werden konnte.

In seinem Vortrag beleuchtet Erich Laager von der Schulsternwarte Schwarzenburg unseren direkten Himmelsnachbarn genauer. Gemeinsam mit dem Team der Sternwarte Uecht können die «Sternstunden»-Besucherinnen und -Besucher diesen anschliessend aus nächster Nähe bestaunen und dabei Interessantes in Erfahrung bringen.

Zwischen Himmel und Erde

Anlass zur Herrscherthematik gaben die Chorstühle in der Kirche Thurnen, die mit den Wappen der damaligen Herrschaftsfamilien versehen sind und die Herrschaftsverhältnisse zwischen Kirche und weltlicher Macht symbolisieren. In einem von Franziska Hunziker geführten Rundgang mit Geschichten aus und um die historische Kirche, die bereits 1228 geschichtlich Erwähnung findet, reisen wir zu unseren kulturellen Wurzeln. Der Anlass bietet die Möglichkeit das Gotteshaus als abendlichen Kultur- und Begegnungsort zu erfahren – mit Blick auf Himmels- und Erdgeschichte und viel Musse für deren Geheimnisse.

Kulturelles & kulinarisches Rahmenprogramm

Das kulturelle Rahmenprogramm gestalten die zwei Brüder Calima & Bryan mit insgesamt drei Kurzeinlagen aus ihrem Kabarett-Programm «un dia especial». Nach der Mondbeobachtung folgt ein vom Stern Niederhühler – Martin Nussbaum hat es erst kürzlich als Eventlokal übernommen – bereitetes regionales Musse-Apéro, welches vom Naturpark Gantrisch offeriert wird.

Mit den vielseitigen Programmpunkten will der Naturpark Gantrisch einen weiteren Beitrag leisten, um das Thema «Musse» für Bevölkerung und Parkbesuchende aktiver spürbar werden zu lassen. Die dritte und letzte Sternstunde findet im Frühling 2015 in der **Kirche Oberbalm statt**. Zusätzlich wird ab Frühling eine Musse-Bank den Entschleunigungs-Rundweg auf dem Längenberg ergänzen.

KIRCHGEMEINDE OBERBALM



Pfarramt: Markus Reist, 031 849 01 55/079 866 71 57, markus.reist@pfarrverein.ch
Präsidentin Kirchgemeinderat: Kathrin Günter, 031 849 35 09
Sekretariat: Mira Neumann, 031 971 73 04, kirche.oberbalm@bluewin.ch
Sigristinnen: Barbara Zaugg, 031 849 34 71 und Ursula Rolli, 079 489 83 94
Fahrdienst: Anmeldung bei Alfred Berger, Brüchen, 031 849 11 85
 www.ref.ch/oberbalm

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

- So 01. 09.30 Uhr Gottesdienst** in der Kirche Oberbalm mit Pfr. Markus Reist; parallel dazu: **Chinder Sunntig** (ehem. Sonntagsschule) im Chefeli mit Susanne Hostettler & Susanna Rolli.
- Fr 06. 20.00 Uhr Weltgebetstag 2015 Bahamas** in der Kirche Oberbalm: «Bereift ihr, was ich an euch getan habe?» (Joh 13,12), gestaltet vom Weltgebetstags-Team.
- So 15. 10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst** zur Eröffnung der ökumenischen Kampagne mit Pfr. Daniel Winkler in der Kirche Riggisberg.
- So 22. 09.30 Uhr Gottesdienst** in der Kirche Oberbalm mit Pfr. Markus Reist.
- So 29. 09.30 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation** mit Pfr. Markus Reist umrahmt vom Ulmizbärg-Chörli.

KINDER UND JUGEND



Chinder Sunntig (früher: Sonntagsschule)

Am 1. März findet bereits der dritte «Chinder Sunntig» statt. Immer noch sind Neueinsteiger(innen) herzlich willkommen. Wir beginnen mit einem Lied in der Kirche um 9.30 Uhr und gehen anschliessend ins Chefeli. Das «Chinder Sunntig»-Team, Susanne Hostettler-Rolli und Susanna Rolli-Burren freut sich auf euch! Auskunft bei Pfr. Markus Reist: 079 866 71 57

Kirchliche Unterweisung 5./6. Klasse (KUW II Block zu «Bibel & Orient»)

Mittwoch, 4. und 18. März (8.30 - 12.00 Uhr): Block 1 und 3 im Schulhaus (Saal);
 Mittwoch, 11. und 25. März (14.00 - 15.30 Uhr): Block 2 und 4 im Schulhaus (Saal).

Kirchliche Unterweisung 9. Klasse (KUW III Konfirmation)

Jeweils am Donnerstag, 5., 19. und 26. März (17.30 - 19.00 Uhr) KonfTreff im Chefeli;
 am Donnerstag, 12. März (19.30-20.15 Uhr): Meditation in der Kirche Oberbalm.

UNSERE GEMEINDE

Neues Kirchgemeinde-Logo



Seit geraumer Zeit verwenden wir nun unser neues Kirchgemeinde-Logo. Kirchgemeinderat, Sekretariat und Pfarramt haben die eingegangenen Entwürfe geprüft und sich für ein Logo in der grünen Gemeindefarbe entschieden, das neben dem Schriftzug den Kirchturm und das Kirchendach zeigen als Symbole unseres gemeinschaftlichen Feierns. Als nächstes soll nun auch die neue Webseite in Angriff genommen werden, damit wir die Kirche von morgen beleben können. Dabei wollen wir aber die Kirche von heute nicht aus den Augen verlieren und immer wieder gemeinsam das Leben feiern.

Offener Mittagstisch

Am Freitag, 6. März ab 11.30 Uhr im Restaurant Bären, für alle, die gerne in gemütlicher Runde essen möchten. Anmeldung bis 10.30 Uhr direkt bei Ingrid Marggi, 031 849 01 60.

Kirchenchor

Die März-Proben für den «Musikalischen Gottesdienst im Sommer» in der EMK-Kapelle Schlatt sind jeweils am Montag, 2., 9., 16. und 23. März um 20.00 Uhr; Nähere Auskunft bei Pfr. Markus Reist; – Neue Sänger(innen) sind immer noch herzlich willkommen!

Senior(inn)en-Nachmittag

Am Mittwoch, 18. März um 14.00 Uhr im Schulhaus (ausnahmsweise am 3. Mittwoch wegen KUW II); mit Pfr. Markus Reist. Mit dem Film zum Puppentheater in Guggisberg 2011:



«Ds Vreneli ab em Guggisbärg»

UNSERE GEMEINDE (FORTSETZUNG)

Allianzbibelstunde

Am Mittwoch, 18. März, 14.00 Uhr bei Familie Berger, Brüchen mit Pfr. Werner Eschler, EMK Schlatt.

Kollekteneingänge 2014

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 18'644.– Franken an die dafür bestimmten Organisationen überwiesen. Am letzten «Oberbalmer Bettagslauf» im September kamen 3'584.– Franken zusammen und die Summe der sonntäglichen Kollekten betrug 10'780.– Franken. Die gewissenhaft und detailliert geführte Kollektenrechnung wurde geprüft und wir danken Lieselotte Thomet ganz herzlich für ihre Arbeit!

BESONDERE VERANSTALTUNGEN IN DER PASSIONSZEIT

Weltgebetstag 2015 Bahamas

Die Liebe Gottes ist das Thema der Liturgie 2015. Sie erzählt uns, dass alles von ihr umweht und durchdrungen ist. Wenn wir dem Beispiel Jesu folgen wollen, der seinen Jüngern die Füße wusch, sind wir aufgerufen, diese Geste der Liebe auf den Bahamas, wie auch in unseren eigenen Gemeinschaften fortzuführen. Am 6. März feiern wir gemeinsam rund um die Erde diesen Gebetstag und laden Euch ganz herzlich dazu ein. Beginn um 20.00 Uhr in der Kirche Oberbalm.



Meditation zum Hungertuch der ökumenischen Kampagne



In der Mitte der Passionszeit, zwischen Aschermittwoch (18. Februar) und Karfreitag (3. April) treffen wir uns am Mittwoch, 12. März von 19.30 bis 20.15 Uhr im Chor der Kirche Oberbalm und wollen bei leisen Klängen und viel Stille das neue Hungertuch der Fastenkampagne betrachten und zur Ruhe kommen.

Goldene Konfirmation 2015

Die Konfirmand(inn)en aus dem Jahr 1965 feiern dieses Jahr ihre Goldene Konfirmation. Grund genug, sich zu Übergängen Gedanken zu machen. Das Ulmizbärgchörli umrahmt unsere Feier am Palmsonntag, 29. März, dem ehemals traditionellen Zeitpunkt für die Konfirmation. Wir freuen uns auf eine lebendige frohe Feier mit anschliessendem Apéro.



BILDUNGSREIHE 2015 DER KIRCHGEMEINDEN AM LÄNGENBERG

Wie hast du's mit der Kirche?



JÜRGEN OPPRECHT

Im Frühjahr 2015 laden die Kirchgemeinden auf dem Längenberg Sie wieder ein zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema «Kirche». Begegnung und Diskussion mit bekannten Persönlichkeiten zur Frage «Wie hast Du's mit der Kirche?»



CHRISTOPH NEUHAUS

Die beiden Abende mit **Jürg Opprecht** (Unternehmensförderer) am Dienstag, 10. März und **Christoph Neuhaus** (Kirchendirektor des Kantons Bern) am Dienstag, 24. März finden um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg statt.



Sonnenuntergang über Oberbalm

GEBURTSTAGE

Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

- Werner Krebs, Hubelgasse 14, am 5. März 1933
- Alexander Enzen, Oberbalmstrasse 213, am 6. März 1931
- Fritz Spycher-Probst, Weier 16, am 9. März 1938
- Rudolf Hugi, Matten 90, am 10. März 1924
- Ernst Maurer-Guggisberg, Schlauchen 91, am 17. März 1938
- Emma Beer, Alterszentrum Schloss Sumiswald, am 18. März 1928
- Rosmarie Hunziker-Riesen, Kühlewil, am 26. März 1931

«Frühmorgens sage mir deine Güte zu, denn ich setze mein Vertrauen auf dich.»

(PSALM 143,8)

RÜCKBLICK AUF DEN KIRCHENSONNTAG

Die Kirche zum Klingen bringen

Am Sonntag, 25. Januar haben wir den Kirchensonntag gefeiert. Die Konfirmanden haben den Gottesdienst eingereicht und fast wäre es uns gelungen, die grosse Glocke in «dis» zu läuten... Dafür haben wir dann halt selbst im Chor gemittelt, Interessantes zum Wort «Halleluja» gehört und zum Schwingen von 30 gleich gestimmten Saiten klingend geschwiegen. – Wir wollen die Kirche auch weiterhin zum Klingen bringen und freuen uns über das Zusammentönen von Stimmen, Instrumenten und Glocken in unserer Gemeinde zum Lob auf das Leben!



Achtung! – Vom 16.2 bis zum 12.3 werden unsere vier Kirchenglocken schweigen, da sie eine Revision brauchen. Danach erklingen sie dann wieder schöner denn je!

KONZERTHINWEISE

6. Sternstunde mit Daniel Zisman und Taeko Szedlák-Oshima



Am Sonntag, 29. März stehen die nächsten «kleinen Meisterwerke aus Spanien und Italien» auf dem Programm der 6. Sternstunden, die um 17.00 Uhr in der Kirche stattfindet.

(Der normale Eintritt kostet 35.–).

KIRCHGEMEINDE ZIMMERWALD



Pfarramt: Susanne Berger, Telefon 031 812 00 80, berger@postbox.ch
 Andrea Figge (Heim Kühlewil) Telefon 031 960 31 22/079 350 36 41, a.figge@kuehlewil.ch
 Susann Müller-Graf (KUW), Telefon 031 802 07 01, mueller-grafs@bluewin.ch
Präsident Kirchgemeinderat: Dr. Manuel Kehrl, Telefon 031 819 01 06, mkehrli@scope.ch
Katechetin: Jasmine Kiener Wetter, Telefon 031 812 11 68, j.kiener@bluewin.ch
Sekretariat: Anna-Katharina Böhlen, Telefon 031 812 00 82, sekretariat.kgz@bluewin.ch
 Öffnungszeiten: Dienstag, 14.00 bis 17.00 Uhr und Donnerstag: 8.30 bis 11.30 Uhr
 Sigristenamt: Monika Gysler, Telefon 031 819 11 93, Heidi Stucker, Telefon 031 819 09 95

www.ref.ch/zimmerwald

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

- So 01. 09.30 Uhr Gottesdienst in Zimmerwald**, mit Pfrn. Susanne Berger. Zum Tag der Kranken das Thema: «Zwischen Hoffen und Bangen». **Musik:** Jürg Bernet.
- So 01. 19.00 Uhr Regionaler Jugendgottesdienst ab 7. Klasse in der Kirche Rüeggisberg**, anschliessend Bistro bis 20.30 Uhr.
- Fr 06. 17.00 Uhr Weltgebetstag für Kinder** mit der Liturgie aus den Bahamas und dem Thema: «Begrift ihr, was ich an euch getan habe?» (Joh 13.1-17). Gestaltet und geleitet von Katechetin Jasmine Kiener. **Musik:** Jürg Bernet.
- Fr 06. 20.00 Uhr Weltgebetstag** mit der Liturgie aus den Bahamas und dem Thema: «Begrift ihr, was ich an euch getan habe?» (Joh 13.1-17). Gestaltet und geleitet durch das Vorbereitungsteam. **Musik:** Jürg Bernet.
- So 15. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl in Zimmerwald.** Thema: «Freundschaft, die beflügelt!». Mit Pfrn. Susann Müller, Katechetin Jasmine Kiener und KUW-Mitarbeiterin Elisabeth Schaad. Es wirken Schülerinnen und Schüler der KUWI, 3. Klasse mit. **Musik:** Pia Messerli. Anschliessend Kaffee, Sirup und Züpfle.
- So 22. 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Zimmerwald/Kühlewil im Heim Kühlewil**, mit Pfrn. Susann Müller. Aus der Reihe «Sang&Klang» das Thema «Du, meine Seele singe!». **Musik:** Trudi Schwander. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Most und Züpfle.
- Sa 28. 16.00 Uhr Fiire mit de Chliine**, «Ostern!», mit Katechetin Jasmine Kiener und Elisabeth Schaad, KUW Mitarbeiterin. **Musik:** Schülerinnen und Schüler.
- So 29. 09.30 Uhr Palmsonntagsgottesdienst in Zimmerwald mit Goldener Konfirmation.** Dazu sind ganz besonders alle Konfirmierten des Jahres 1965 herzlich eingeladen. Leitung: Pfrn. Susanne Berger. Aus der Reihe «Sang&Klang» das Thema «Harmonie – Dissonanz» (Ps 148). **Musik:** Esther Stöckli, Orgel und der Männerchor Zimmerwald. Anschliessend Apéro.
- Di 31. 19.30 Uhr Andacht** mit Manuel Kehrl, Zimmerwald
Fahrdienst: zu den meisten Gottesdiensten bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte beachten Sie dazu jeweils die Angaben im Anzeiger!

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Kühlewil:

- Fr 06. 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst**, mit Kaplan André Duplain und Pfrn. Andrea Figge. **Musik:** Trudi Schwander.
- So 22. 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Zimmerwald/Kühlewil**, mit Pfrn. Susann Müller. **Musik:** Trudi Schwander (siehe oben).

UNSERE SENIORINNEN UND SENIOREN

Mittagstisch

Dienstag, 17. März, 11.45 Uhr, Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus Zimmerwald. An- und Abmeldungen bitte bis Montagmittag an Iris Hänni, Tel. 031 819 42 41.

UNSERE JUGEND

Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr, **Familiengottesdienst mit Abendmahl**. Thema: «Freundschaft, die beflügelt!». Mit Pfrn. Susann Müller, Katechetin Jasmine Kiener und KUW-Mitarbeiterin Elisabeth Schaad. Es wirken Schülerinnen und Schüler der KUWI, 3. Klasse mit. **Musik:** Pia Messerli. Anschliessend Kaffee, Sirup und Züpfle.

KUW I

3. Klasse

Freitag, 13. März, 13.30-15.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Zimmerwald, mit Jasmine Kiener, Katechetin und Elisabeth Schaad, KUW-Mitarbeiterin. Thema: «Abendmahl»

2. - 4. Klasse

Samstag, 21. März, 10.00-16.00 Uhr, Kirchentag.

Thema: «Moses». Leitung: Jasmine Kiener, Elisabeth Schaad, Susann Müller und Team.

KUW II

6. Klasse

Freitag, 20. März, 13.30-15.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Zimmerwald, mit Pfrn. Susann Müller. Thema: «Sind biblische Geschichten wahr?»

UNSERE JUGEND (FORTSETZUNG)

KUW III

Sonntag, 1. März, 19.00 Uhr

Jugendgottesdienst ab 7. Klasse in der Kirche Rüeggisberg, anschliessend Bistro bis 20.30 Uhr

Konfirmationsklasse

Freitag, 27. März, 19.15-21.00 Uhr,

im Kirchgemeindehaus, Konfirmationsvorbereitung, Pfrn. Susann Müller

VERANSTALTUNGEN

Froueträff

Dienstag, 3. März, 9-11 Uhr

«Wie's fruecher isch gsy»: Wir erzählen einander aus unserem Leben, von unseren schönen und schwierigen Erfahrungen als Tochter, Schwiegertochter, Familien- und Berufsfrau.

Beim gemütlichen Kaffee-/Teetrinken und Genuss von nach alten Rezepten hergestelltem Gebäck tauschen wir uns untereinander aus, knüpfen neue und pflegen bestehende Kontakte, geniessen die Gemeinschaft, nehmen uns eine kurze Auszeit aus unserem Alltag und schenken uns gegenseitig neue Kraft und Energie.

Die weiteren Daten im 2015 sind: Donnerstag, 7. Mai; Dienstag, 8. September; Donnerstag, 12. November.

Weltgebetstag 2015

Freitag, 6. März, Kirche Zimmerwald

17 Uhr, Feier für Kinder. 20 Uhr, Feier für Erwachsene

Das Weltgebetstagskomitee veröffentlicht dazu folgendes Bild und folgenden Begleittext:



Frauen aus den Bahamas sind die Verfasserinnen der Liturgie. Der Bibeltext der WGT-Feier 2015 steht im Johannes Evangelium Kapitel 13, Verse 1-17. Als Jesus seinen Jüngern die Füsse gewaschen hatte, fragte er sie: «Begrift ihr, was ich an euch getan habe?».

Diese grenzenlose und allumfassende Liebe Gottes ist das Thema der Liturgie 2015. Sie erzählt uns, dass alles von ihr umwebt und durchdrungen ist. Wenn wir dem Beispiel Jesu folgen wollen, der seinen Jüngern die Füsse wusch, sind wir aufgerufen, diese Geste der Liebe auf den Bahamas, wie auch in unseren eigenen Gemeinschaften fortzuführen.

So dreht sich die Spirale von informiertem Beten und betendem Handeln rund um den Erdball.

Sammelaktion Ökumenische Kampagne 2015

Samstag, 21. März, 9-11 Uhr, Tee und Züpfle vor dem Dorfladen Zimmerwald.

Die drei Partnerorganisationen «Brot für Alle», «Fastenopfer» und «Partner sein» veranstalten jährlich während der vorösterlichen Fastenzeit eine Aktion zu Entwicklungsthemen. Die Aktion will die Schweizer Bevölkerung dazu anregen, sich an der Nord-Süd-Diskussion zu beteiligen, fördert die Solidarität mit benachteiligten Menschen und dient zur Mittelbeschaffung für entwicklungspolitische Kampagnen und Projekte in armen Ländern

Danke, dass Sie vorbeischaun, Tee trinken und Züpfle geniessen und unser Kässeli füttern!

Palmsonntag, Goldene Konfirmation

Am Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr, feiern wir in der Kirche Zimmerwald die Goldene Konfirmation dieser Frauen und Männer, die 1965 in der Kirche Zimmerwald konfirmiert wurden:



Vorderste Reihe von links nach rechts:

Peter Meier, Elisabeth Berger, Elisabeth Blatter †, Annemarie Guggisberg, Maria Guggisberg, Elisabeth Schmutz, Katharina Messerli, Rosa Mathys, Werner Mathys

Zweite Reihe von links nach rechts:

Pfarrer Hans Trapp †, Robert Schneider, Rudolf Bürki, Hans Tschirren, Walter Schmid, Hans Rudolf Trüssel, Christian Brönnimann, Christian Salvisberg, Heinz Käser

Dritte Reihe von links nach rechts:

Hans Leuenberger, Hans Ulrich Joder, Hansrudolf Kunz, Christian Mäder, Heinrich Fehr †

Hinterste Reihe von links nach rechts:

Rudolf Michel, Robert Messerli, Peter Salvisberg, Rudolf Brönnimann †, Bruno Beyeler, Ulrich Nussbaum, Fritz Bachmann

VERANSTALTUNGEN (FORTS.)

Bildungsreihe: «Wie hast du's mit der Kirche?»

Dienstag, 10. März, 20.00 – ca. 22.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Riggisberg.
Gast: Jürg Opprecht, Unternehmer und Unternehmensförderer, Muri b. Bern.
Moderation: Pfrn. Susanne Berger, Zimmerwald.

Bildungsreihe: «Wie hast du's mit der Kirche?»

Dienstag, 24. März, 20.00 – ca. 22.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Riggisberg.
Gast: Christoph Neuhaus, Regierungsrat des Kantons Bern, Belp.

Moderation: Pfrn. Susann Müller, Zimmerwald.

GEBURTSTAGE IM MÄRZ

Marie Schmutz-Hugi, Zimmerwald, 1. März 1939
 Elisabeth Guggisberg-Brunner, Zimmerwald, 2. März 1931
 Alfred Hänni-Riesen, Niedermuhlern, 3. März 1931
 Fritz Stöckli, Niedermuhlern, 12. März 1931
 Rosette Blatter-Wenger, Zimmerwald, 15. März 1939
 Erna Hofer-Augstburger, Zimmerwald, 15. März 1926
 Rosa Fankhauser-Gerber, Zimmerwald, 17. März 1940
 Johanna Brönnimann-Brönnimann, Zimmerwald, 18. März 1940
 Trudi Wittlin, Englisberg, 19. März 1933
 Elisabeth Berger-Mögli, Zimmerwald, 22. März 1933
 Therese Hügi-Renold, Zimmerwald, 28. März 1929
 Karl Schmutz, Zimmerwald, 28. März 1923
 Hans Schmid, Englisberg, 31. März 1940



Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
 In grünem Knospenschuh;
 «Er kam, er kam ja immer noch»,
 Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
 Nun treiben sie Schuss auf Schuss;
 Im Garten der alte Apfelbaum,
 Er sträubt sich, aber er muss.

Wohl zögert auch das alte Herz
 Und atmet noch nicht frei,
 Es bangt und sorgt: «Es ist erst März,
 Und März ist noch nicht Mai.»

O schüttle ab den schweren Traum
 Und die lange Winterruh:
 Es wagt es der alte Apfelbaum,
 Herze, wag's auch du.

THEODOR FONTANE,
 1819 – 1898

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare,
 herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
 und alles Gute für das neue Lebensjahr,
 begleitet von Gottes Segen, wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen,

KIRCHGEMEINDERAT
 UND PFRN. SUSANNE BERGER

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte spätestens 2 Monate vor Ihrem Geburtstag bei unserer Sekretärin Anna-Katharina Böhlen, Telefon: 031 812 00 82, e-mail: sekretariat.kgz@bluewin.ch

MEDIENTIPPS

Bücher

«Kosmos – Weltentwürfe»

Was genau ist der Kosmos, die Ordnung des Firmaments? Wie sind die Sterne am Himmel befestigt? Mit welchen geheimnisvollen Kräften wirkt der Mond auf Gezeiten und Menschen? Seit Jahrtausenden beschäftigt sich die Menschheit mit solchen Fragen. Dieser faszinierende Bildband stellt 17 verschiedene Kosmologien und Schöpfungsgeschichten aus Kulturen weltweit vor – aber auch abendländische Weltentwürfe von der biblischen Genesis bis zur neuzeitlichen Forschung. Das Buch zur Ausstellung «Kosmos – Rätsel der Menschheit» im Museum Rietberg Zürich (bis Ende Mai). **Kosmos – Weltentwürfe im Vergleich. Hg. Museum Rietberg Zürich, Verlag Scheidegger & Spiess, 141 S., Fr. 34.-**

«Mit freundlichen Grüßen»

«Freunde haben wir zwar, und befreundet sind wir auch. Aber (mein Freund), das hat ja fast etwas Kindisches.» Seit Jahren schreibt Peter Bichsel Kolumnen für die «Schweizer Illustrierte» über die Menschen um ihn herum. Er berichtet über das Wesen der Freundschaft, neue Begegnungen, verlorene und verstorbene Freunde. Eine Auswahl seiner Geschichten. **Peter Bichsel: Mit freundlichen Grüßen, Insel Verlag, 190 S., Fr. 14.90**

«Das Religionen-Buch»

Gibt es nur einen Gott? Was ist nach dem Tod? Warum gibt es Leid in der Welt? Der Grossteil der Menschen weltweit ist einer Religion angehörig, die dem Leben einen tieferen Sinn verleihen. Welche Ideen liegen den unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften zugrunde? Und wie haben sich diese entwickelt? Das Buch erklärt zentrale Glaubensinhalte und bietet einen spannenden und anschaulichen Überblick über die Religionen der Welt. **Das Religionen-Buch. Grosse Ideen einfach erklärt, Dorling Kindersley Verlag, 352 S., Fr. 35.50**

ZITAT

«Wir müssen dieses System ändern»

«Millionen junger Menschen werden aus der Arbeitswelt hinausgeworfen. Sie sind chancenlos. Hier in Italien haben mehr als vierzig Prozent der jungen Leute keine Arbeit. Derzeit wird eine junge Generation geopfert, um ein System zu erhalten, in dessen Zentrum der Götze Profit steht – nicht der Mensch. Arbeit, Land, ein Dach über dem Kopf sind unmöglich, wenn wir keinen Frieden haben und den Planeten zerstören. Diese Themen müssen die Völker und ihre Basisbewegungen diskutieren. Sie dürfen nicht allein von den Mächtigen behandelt werden. Wir stecken mitten im Dritten Weltkrieg, in einem Krieg auf Raten. Es gibt Wirtschaftssysteme, die, um überleben zu können, Krieg führen müssen. Also produzieren und verkaufen sie Waffen. So werden die Bilanzen jener Wirtschaftssysteme saniert, die den Menschen opfern – zu Füßen des Götzen Geld. Wir müssen dieses System ändern und alternative gesellschaftliche Strukturen errichten. Mit Mut, mit Intelligenz. Hartnäckig, aber ohne Fanatismus. Leidenschaftlich, aber ohne Gewalt. Und gemeinsam!»

PAPST FRANZISKUS. Aus einer Rede des römisch-katholischen Kirchenoberhaupts beim Treffen mit sozialen Basisbewegungen im Vatikan

Der poetische «Afrikaner» und Netzwerker vom Napf

Zu seinem achtzigsten Geburtstag beschenkt Al Imfeld Afrika mit einer umfassenden Gedichtsammlung. Das dicke Werk sieht er als «Schlusspunkt eines erlebnisreichen Lebens».

Pausenlos schweben die Gesprächsfetzen über dem mit Würsten und Käse reich gedeckten Tisch in Al Imfelds Wohnzimmer. Gläser klirren. Immer wieder heisst es: «Auf dein Wohl, Al.» Später wird im Gästebuch dem Jubilar zum achtzigsten Geburtstag viel Schaffenskraft, Querdenken, Witz und Gesundheit gewünscht.

Zu seinem runden Geburtstag wollte Al Imfeld, dem Journalisten das Etikett «der Afrikaner» angehängt haben, Afrika ein Geschenk machen: eine Anthologie mit Gedichten von Ägypten bis Zimbabwe. Seit den 1990er-Jahren hat er Verlage bestürmt. Indes beschieden ihm die Verleger: Gedichtbände seien heutzutage unverkäuflich, vor allem afrikanische.

Der Beharrliche

Imfeld liess sich nicht beirren. Mit Beharrlichkeit brachte er 125 000 Franken zusammen. Dem Offizin-Verlag versprach er, selbst tausend Bücher zu verkaufen, und er wandelte seine Geburtstagsparty in eine Verkaufsschau. In seinem Wohnzimmer stapeln sich die Wälzer. Zwischen den Buchdeckeln finden sich 586 Gedichte von rund 250 Dichtern aus über vierzig Ländern – jeweils in Originalsprache und in Deutsch. Drei Wochen lang köchelte mittags und abends die Fleischsuppe nach Imfeldscher Rezeptur in den Töpfen der Küche. Schon sind 500 Bücher verkauft. Keiner der Gäste will sich lumpen lassen und greift neben Speis und Trank zum Portemonnaie.

Auch sein Bruder Werner. Er sitzt auf einem der zwei Sofas und erzählt von der Kindheit im Luzerner Napfgebiet. «Ich war das Opfer, dass Al als Ältester studieren durfte», sagt der Zweitälteste von dreizehn Kindern. Als Al, der als Bub den Namen Alois trug, aufs Internat der Bethlehem-Mission nach Imensee geschickt wurde, musste Werner den Stalldienst übernehmen. Al lernte dort nicht nur Latein

und Griechisch, sondern schon damals, wie man Projekte durch Sponsoring finanziert. Um das Schulgeld für das Gymnasium aufzubringen, zog Alois mit dem Bettelbrief des Pfarrers von Haus zu Haus.

Jetzt mischt sich Al ein, erzählt, wie der Vater aus Obwalden ins Luzernische kam, in eine zweigeteilte Dorfwelt. Zwischen Freisinnigen und Katholisch-Konservativen war alles von den Beizen über die Turnvereine bis zu den beiden Dorfkäsereien streng getrennt. Diese Erfahrung prägte Imfeld früh: «Absolute Wahrheiten gibt es nicht.»

Der Querdenker

Das zeichnet Imfelds Biografie aus: Als Querdenker eckte der katholische Theologe bei den Dogmatikern im Vatikan an, geriet in Streit in Afrika mit seinen Mitbrüdern über das richtige Verständnis von Mission oder provozierte die Drittweltbewegten mit seinem Ja zur Gentechnik. Lichtgestalten wie Martin Lu-

ther King, mit dem er zusammengearbeitet hat, wurden von ihm nicht auf den Denkmalsockel gehievt.

Doch an einem hat Al Imfeld sein Leben lang festgehalten, an der «befreienden Kraft», die von der Kultur ausgeht. «Die Kultur macht das Utopische sichtbar.» In Al Imfelds Afrika-Gedichtband flüchten die Dichter nicht in poetische Paradiese. Meist übersetzen sie den realen Riss durch die Welt ins Poetische, ohne pathetischen Zuckerguss.

In Al Imfelds Wohnzimmer versammeln sich viele Gäste, die Buchillustratorin oder eine Frau aus dem Bernischen, die afrikanische Gedichte ins Russische übersetzt. Kultur schafft Netze. Die lange Namensliste von Übersetzerinnen und Helfern am Buchanfang zeigt: Imfeld ist ein Netzwerker. Er hat viele afrikanischen Dichter und Dichterinnen animiert, ihm ihre Gedichte zuzustellen. «Ja, ich bin stolz auf dieses monumentale Werk – gegen das Ende eines erlebnisreichen Lebens.»

DELFBUCHER

Afrika im Gedicht. Hrsg. von Al Imfeld, Offizin-Verlag, 800 S., Fr. 71.90



«Von der Kultur geht eine befreiende Kraft aus»: Al Imfeld, Theologe und Afrikaexperte

Nicht nur der Koran ist brutal – auch die Bibel

«Das Alte Testament steht dem Koran mit Texten, die zu Gewalt aufrufen, in nichts nach», erklärt der Theologe Max Küchler. Auschlaggebend sei aber, wie die «heiligen Texte» heute interpretiert würden.

«Auch die alttestamentarischen Texte enthalten Aufrufe zur Gewalt – gegen die Gegner der Israeliten», sagt Max Küchler, emeritierter Professor für Neues Testament an der Universität Freiburg: «Es hängt alles davon ab, wie man die antiken Texte im Horizont der heutigen geschichtlichen Situation interpretiert.»

Historisch-Kritisch

Im Unterschied zum Christentum habe aber der Islam weder eine Zeit der Reformation noch der Aufklärung erfahren, die dazu führten, dass heute die alt- und neutestamentarischen Texte «in ihrer Ge-

schichtlichkeit erkannt und unter Berücksichtigung des historischen Kontexts gelesen werden».

Apokalyptisch-Christlich

Die Christen würden mit dem Neuen Testament «gut wegkommen». Denn Jesus habe nie dazu aufgerufen, andere zu töten. Aber auch das Neue Testament enthalte brachiale Gewalt. Küchler verweist auf die Apokalypse des Johannes. Dieser apokalyptische Text des Neuen Testaments werde jedoch von vielen Christen heute als Nebensache gewertet oder gar nicht wahrgenommen. Oliver Krüger, Ordinarius für

Religionswissenschaft an der Universität Freiburg beobachtet, dass im rechten politischen Spektrum der Islam bisweilen generell als gewaltbereite «Mörderreligion» wahrgenommen werde – das Christentum hingegen als Religion der Nächstenliebe. Dabei werde unterschlagen, dass das Christentum im politischen Verbund über beinahe 1500 Jahre Krieg, Verfolgung und Gewalt vor allem gegen andere Christen legitimierte.

Und auch heute gebe es radikalisierte Christen, vor allem in den USA. Diese glaubten an die Wiederkunft Christi in naher Zukunft. Die Auseinandersetzung mit dem Islam werde als Vorbote von Armageddon, der Endschlacht, gedeutet, die der Evangelist Johannes in blutigen Bildern beschreibt. **KATH.CH/GS**

KURZMELDUNGEN

Flexible Arbeit für Frau und Mann

ref. Die Fachstelle UND hat dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund SEK das Prädikat «Familie UND Beruf» verliehen. Mit diesem Prädikat werden Arbeitgeber ausgezeichnet, die Massnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie zur Gleichstellung von Frau und Mann erfolgreich umsetzen. Die Fachstelle UND hebt insbesondere die flexiblen Arbeitszeiten beim SEK positiv hervor, durch welche die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gefördert werde. Nach den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Evangelisch-reformierten Kirche St. Gallen ist der Kirchenbund die dritte reformierte Institution in der Schweiz, die das Prädikat «Familie UND Beruf» erhält.

«Campus Kappel» für Jung-Theologen

ref. Jeweils im Sommer findet im Kloster Kappel (ZH) der «Campus Kappel» statt – eine Theologiewoche für junge Erwachsene. Der «Campus Kappel» ist ein Angebot der Reformierten Kirchen und der Theologischen Fakultäten Basel, Bern und Zürich. Ziel ist, vierzig junge Menschen zwischen 16 und 22 Jahren für fünf Tage in die spannende Welt theologischen Denkens und Argumentierens zu bringen. Die Teilnehmer sollen damit neugierig auf ein Theologiestudium werden. Mit der Teilnahme verpflichtet man sich zu nichts.

Für die dritte Auflage vom 13. – 17. Juli steht nun das Programm fest. «Wie viel Tier steckt in mir?» oder «Was würde ich mir nie verzeihen?» sind beispielsweise zwei Fragen, welche die Jugendlichen während dieser Woche wälzen werden. Lustvoll und angeregt von Persönlichkeiten, die dazu etwas zu sagen haben. So bunt wie die Fragen, so bunt ist auch die Gästeliste: mit dabei sind Alex Rübel, Direktor des Zoo Zürich, Rapper Knackeboul und Sandro Furnari, Mitbegründer der Äss Bar, die entsorgungsgefährdete Backwaren unter dem Motto «Frisch von gestern» unter die Leute bringt.

Crowdfunding für Kirchenorgel

ref. Die reformierte Predigerkirche in der Stadt Zürich, ein begehrter Konzertort, geht neue Wege, um das Geld für die Restauration einer Orgel zusammenzubringen. Kostenpunkt der Orgelrestauration: 120 000 Franken. 98 000 Franken sind zugesichert. Für den Rest setzt die Predigerkirche auf Stiftungen und auf die neue Internet-Sammel-methode Crowdfunding. Crowdfunding heisst, dass viele Menschen via Internet kleine oder grössere Spenden zusichern – über die Plattform «wemakeit.com». Gemäss den Initianten wird damit in der Schweiz erstmals Crowdfunding für die Restauration einer Kirchenorgel eingesetzt. Anscheinend mit Erfolg: Von den angepeilten 8000 Franken waren bei Redaktionsschluss bereits 6000 Franken zusammengekommen. Läuft alles nach Plan, soll die restaurierte Orgel der Zürcher Predigerkirche an Pfingsten mit einem Konzert eingeweiht werden.